

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Anja Schillhaneck (GRÜNE)**

vom 06. März 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2015) und **Antwort**

Stromversorgung durch Erneuerbare Energien beim Hertha Berliner Sport-Club e. V. bzw. bei dessen Sportstätten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Stromerzeugung gibt es bei den vom Verein Hertha Berliner Sport-Club e. V. genutzten Sportstätten und Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in der Hanns-Braun-Straße und welche elektrische Leistung wird dadurch erzeugt? (Bitte getrennt nach Sportstätten/Standorten auflisten)

2. Wie viel Prozent des Strombedarfs wird mit diesen Erneuerbaren-Energien-Anlagen am Gesamtstromverbrauch der jeweiligen Gebäude abgedeckt?

Zu 1. und 2.: Im Olympiapark Berlin gibt es keine Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Stromerzeugung, da diese aufgrund der zu geringen Traglastreserven der Gebäudedächer bzw. wegen des flächenhaften Gartendenkmals nicht errichtet werden können.

3. Welche Verträge mit Ökostrom-Produzenten und Zulieferern existieren und welchen Ökostromanteil am Gesamtstromverbrauch erreichen die Gebäude damit?

Zu 3.: Der Hertha Berliner Sport-Club e.V. bezieht den Strom für die Gebäude und Sportanlagen über die Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Der Standort Olympiapark Berlin wird über den Stromliefervertrag des Landes Berlin durch die Vattenfall Europe Sales GmbH versorgt. Der Strom stammt zu 100% aus erneuerbaren Energien, ist atomstromfrei und verfügt über einen CO₂-Faktor von 0g/kWh.

Berlin, den 13. März 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mrz. 2015)